

## IFL-technische Mitteilung

Nr. 16/2015 vom 17.06.2015

Die IFL e. V. informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen  
aus den Bereichen Fahrzeugtechnik und Lackierung

### Aufwand für Kalibrierungsfahrt bei Assistenzsystemen

Fahrerassistenzsysteme sind mittlerweile fester Bestandteil in allen Fahrzeugmodellen und Fahrzeugkategorien. Diese elektronischen Zusatzeinrichtungen unterstützen bedarfsgerecht den Fahrer in bestimmten Fahrsituationen und tragen erheblich zur Verkehrssicherheit bei.

Es gibt jedoch große Unterschiede innerhalb der einzelnen Assistenzsysteme bzgl. der Justage / Kalibrierung. Hierzu hat jeder Automobilhersteller seine eigenen Prozesse und Vorgehensweisen definiert.

Einige Systeme werden mittels sogenannter „Targets“ also mit Spiegeln und Tafeln, die vor dem Fahrzeug platziert und ausgerichtet werden müssen, kalibriert.

Außerdem gibt es Systeme, die „selbstkalibrierend“ sind, d. h. diese Systeme kalibrieren sich mittels einer separaten diagnosegestützten Probefahrt selbstständig. In den meisten Fällen ist der zeitliche Aufwand für die notwendige Kalibrierungsfahrt im Voraus **nicht** kalkulierbar.

Aufwand und Kosten können letztlich erst nach Beendigung der Reparatur bzw. nach Abschluss des gesamten Justage- und Kalibrierungsprozesses bestimmt werden. Hierzu sollte die Kalibrierungsfahrt anhand des eingesetzten (mit dem Fahrzeug verbundenen) Diagnosetesters dokumentiert und protokolliert werden. Die benötigte Arbeitszeit wird dann auf der Reparaturrechnung entsprechend aufgeführt, das Protokoll (Kopie) des Diagnosetesters sollte der Rechnung beigefügt werden.

Ihr  
IFL-Team

© IFL e.V. Friedberg, 2015  
Urheberrechtlich geschützt – alle Rechte vorbehalten.